

Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein
Band: 6 (1933)
Heft: 6

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Schlosspark von Münchenwiler

Photo J. Gaberell

les-Moines in liebenswürdiger Aufmerksamkeit die Gesellschaft zu einer garden party. Der herrliche Sonnenuntergang und das historische Umgelände, auf dem Hans von Hallwyl mit Waldmann den Eidgenossen zu

Sieg und Ruhme verholfen, versetzte manche Burgenfahrergruppe beim Durchstreifen der märchenhaften Anlage und beim Ausblick vom Schloss in ein Gedenken der heissen Tage von 1476. Regierungsrat Dr. Wettstein (Zürich) benutzte den Anlass, um der Organisation dieser Fahrt und den Herren auf Münchwyl zu danken und mit launigen und ernsten Worten die Beziehungen der Regierungen zum Burgenverein und die Bindung der zu erhaltenden feudalen Baudenkmäler mit unserer Vergangenheit zu zeichnen, zugleich dem Wunsche Ausdruck gebend, bei künftigen Burgenfahrten in der Schweiz zu bleiben, wo uns noch eine Menge herrliche Sitze zum Besuche offenstehen. Mögen auch die Worte des Obmanns der Basler Burgengruppe auf fruchtbaren Boden gefallen sein, die alle Schweizer, die ihre Heimat und Geschichte lieben, zum Beitritt in den Burgenverein zu ermuntern suchten.
J. P. Z. in der N.Z.Z.

Eine gereimte Schlosschronik

Historische Publikationen über einzelne schweizerische Schlösser sind schon häufig erschienen und werden noch manche geschrieben werden. Nicht jede dürfte indessen den Reiz besonderer Originalität besitzen, wie er einer neuesten Veröffentlichung zukommt. Der thurgauische Historiker Dr. Julius Rickenmann legt nämlich auf den Tisch der Geschichtsfreunde eine Schlosschronik in Versen. Der Versuch einer gereimten Chronik über die Geschichte des hoch über dem Thurtal thronenden alten Schlosses Wellenberg ist dem Verfasser in recht glücklicher Weise gelungen. Die Reime sind flüssig gehalten und lesen sich leicht und unterhaltsam, die Schilderungen einiger bestimmter Ereignisse sind gerade durch die geschickte sprachliche Formulierung in Versform überaus anschaulich geworden. Einzelne Gestalten der alten ritterlichen Geschlechter, die dereinst auf Wellenberg saßen, treten besonders plastisch hervor, so jener Ulrich von Wellenberg, der dereinst im nach ihm benannten Turme in der Limmat vom Zürcher Räte gefangen gehalten wurde, oder der unglückliche Rudolf von Straß oder der gefürchtete Bick Hermann von Landenberg oder gar der steinreiche Mätteli vom Rappenstein, endlich der alte Hans von Ulm. Köstlich auch der Bittbericht des Obervogtes Spöndli an seine Gnädigen Herren in Zürich

(Wellenberg war bis 1798 eine zürcherische äußere Vogtei), amüsant das „Intermezzo“ vom Konseratorium des 19. Jahrhunderts, das auf Wellenberg eine Bierbrauerei einrichten wollte und dabei des wichtigen Wassers mangelte, liebevoll auch der Schlußreim vom Land der Bauern.

Für den Geschichtsfreund wird diese Verschronik zweifellos von einem eigenartigen Reize sein, sie zaubert auf ihre Weise anschaulich vor das geistige Auge ein Bild von bestimmten geschichtlichen Ereignissen und Gestalten aus früheren Zeiten des Schlosses.

Die hübsche kleine Publikation hat auch äußerlich eine nette Ausgestaltung erfahren durch einige Federzeichnungen und durch Wappenschmuck. Die Buchdruckerei W. Kaufmann-Furrer in Müllheim (Thurgau) hat den Druck besorgt.

Mitglieder des Burgenvereins können das hübsche Heft, das nicht im Buchhandel erscheint, direkt beim Verfasser (Adresse: Oberkirch-Frauenfeld) gegen Fr. 2.— beziehen. E. Sch.

Geschenk

Dem Burgenverein sind von einem ungenannt sein wollenden Gönner Fr. 1000.— überwiesen worden, wofür ihm auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen sei.